

## Den Wirrungen der Sprache auf der Spur

Der ehemalige Kulturchef der Schwäbischen Zeitung, Rolf Waldvogel, fasst in seinem Buch „Wortsalat mit Wurstersoße“ 80 Folgen seiner beliebten Sprachplaudereien zusammen, einer Serie, die lange in der Schwäbischen Zeitung erschien und viele Fans hat. Es handelt sich um einen schlichten, aber hochwertigen bedruckten Leinenband, der sofort klar signalisiert: Dies ist eines der Bücher, bei denen eher der Inhalt als die Gestaltung zählt. Denn die Sprachplaudereien beschäftigen sich mit Spitzfindigkeiten des Deutschen: Was ist der Unterschied zwischen scheinbar und anscheinend? Woher kommt etwa ein Begriff wie Fisimatenten? Waldvogel meditiert über die deutsche Sprache, unterhaltsam und lehrreich zugleich. ISBN 978-3-86136-118-3

## Wettbewerb: Auf Augenhöhe mit Literatur

Der Literatur-Verein Signatur bringt jetzt die prämierten Texte aus dem Wettbewerb „Auf Augenhöhe“ heraus, aufwendig gestaltet und durch minimalistische Illustrationen ergänzt. Gewonnen hat übrigens die 37-jährige Autorin Charlotte Dreßien aus Konstanz, die mit ihrem Erstlingswerk „Begegnung auf Augenhöhe“ einen leisen Text über eine Begegnung mit ihrem demenzkranken Vater vorlegt. Ein ambitioniertes kulturelles Projekt, bei dem es auf eine Menge Fingerspitzengefühl ankam – galt es doch, vielen verschiedenen Texten diverser Autoren einen einheitlichen Look zu geben. Gestaltet wurde der Band von der Grafikerin Natalie Niethammer und ihrer Agentur Kllexx. ISBN 978-3-9804163-3-7



Angelika Banzhaf von Signatur und Natalie Niethammer von Kllexx bei der Layoutauswahl. Buchvorstellung: 22. Oktober 2009, Volksbank Tettngang, 19.30 Uhr

Lesung mit Rolf Waldvogel in der vhs

### Die täglichen Tücken mit der Sprache

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - „Deutsche Sprach' ist schwere Sprach'“, sagt der Volksmund. Wer's genauer wissen will: Rolf Waldvogel liefert mit seinem Buch „Wortsalat mit Wurstersoße“ einen weiteren Beweis. Daraus liest der langjährige Kulturchef der Schwäbischen Zeitung am Dienstag, 22. September, 20 Uhr, in Friedrichshafen, in der Volkshochschule (vhs, Vortragssaal 1) vor.

Sprache ist ein hohes Gut, sagt man. Aber das scheint viele Zeitgenossen herzlich wenig zu scheren. Seit 2006 geht Rolf Waldvogel in seinen „Sprachplaudereien“ auf der SZ-Kulturseite Fragen rund um Gebrauch und Missbrauch von Sprache nach. 80 dieser Geschichten liegen jetzt als Buch vor.

An Themen ist kein Mangel: Warum muss man zwischen scheinbar und anscheinend so scharf unterscheiden? Woher kommt der Ausdruck Fisimatenten? Ist Wellness überhaupt ein englisches Wort? Was versteht man unter einer Gugelfuhr? Sind Siebenschläfer Nagetiere oder Heilige? Heißt es die E-Mail oder das Email? Solche Fragen stellt sich Rolf Waldvogel selbst, oder er greift Anregungen aus der Leserschaft auf. So liegt mit dem von Tanja Hanser humorvoll illustrierten und mit einem Register versehenen Buch ein kleines Nachschlagewerk rund um die täglichen Tücken mit der Sprache vor.

Da geht es zum einen um Grammatik, Orthografie und die Folgen der Rechtschreibreform. Zum anderen widmet sich der gerade in den Ruhestand getretene Kulturjournalist in vielen der Glossen dem Bedeutungswandel: Wie verändern sich Wörter, worauf gehen Redensarten zurück, wie kommen Sprachmoden auf, welche Rolle spielen Dialekte, welchen Einfluss haben Werbeslogans, Politikerjargon und Amtsdeutsch, aber auch fremde Sprachen – vor allem Englisch als dominante Weltsprache? Um all das wird es nun auch bei der Lesung gehen. Aber dabei soll die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Verbiesterte Sprachwächter gibt es nach Waldvogels Meinung genug. Er zählt sich nicht dazu. Nach der Lesung stellt sich der Autor dem Gespräch.

Sprachkurs im Plauderton: Rolf Waldvogel legt Wert auf Unterhaltung bei seiner Lesung. Archivfoto: Felix Kästle

## „Flieg, Zeppelin, flieg“: Seit 100 Jahren

Vor einer großen Aufgabe stand das BMZ mit der Unternehmenschronik Zeppelin – ein Name wird zum Begriff. Autor Dr. Gerhard Seibold recherchierte drei Jahre lang und organisierte auch zusammen mit der Firma Zeppelin unzählige historische Originalaufnahmen, deren Druckdaten entsprechend aufbereitet sein wollten. Herausgekommen ist ein 520 Seiten starkes Nachschlagewerk, das gegen Jahresende 2009 erscheint, ein Jahr nach dem 100-jährigen Zeppelin-Jubiläum. Neben sehr großen Datenmengen, die die Tettnganger Buchspezialisten wegen der vielen Fotodokumente abzuwickeln hatten, ist die Buchproduktion hinsichtlich Koordination, Termin, Druck und Buchbinderei sehr anspruchsvoll. ISBN 978-3-86136-121-3



und „Salem – ein Kloster gestaltet eine Landschaft“ mit Erinnerungen an die Schule Schloss Salem und dem Einfluss des Salemer Klosters auf die Geschichte der Region. Band 2: ISBN 978-3-88812-219-4 Band 3: ISBN 978-3-88812-221-7

Weitere Informationen finden Sie unter [www.lorenz-senn.de](http://www.lorenz-senn.de) und [www.buchhandlung-gessler.de](http://www.buchhandlung-gessler.de)

## Salemer Hefte

Auch ein schöner Paperback-Rücken kann entzücken. Mit den Salemer Heften stellt das Bodensee Medienzentrum unter Beweis, dass es auch die kostengünstigeren Varianten des Buchdrucks beherrscht. Die in diesem Jahr erschienenen Bände 2 und 3 (Verlag Lorenz Senn) beschäftigen sich unter den Titeln „All diese Charakterbildung war nicht vergebens“



**bodensee medienzentrum**

GmbH & Co. KG

Bodensee Medienzentrum GmbH & Co. KG  
Lindauer Straße 11, 88069 Tettngang  
Telefon +49 (0) 75 42/53 08-0  
Telefax +49 (0) 75 42/53 08-36  
info@bodensee-medienzentrum.de  
www.bodensee-medienzentrum.de

Redaktion: enterpress Bodensee, [www.enterpress.de](http://www.enterpress.de)  
Bildnachweis: Bodensee Medienzentrum, Schwäbische Zeitung, Privat  
Gestaltung und Druck: Bodensee Medienzentrum  
Stand: September 2009  
Auflage: 1.000  
Druck: PSO-Euroskala  
Papier: 200 g/m<sup>2</sup> heaven 42, FSC zertifiziert, erhältlich bei der igepagroup

